Die Zöglinge bezahlten zusammen Mk. 5389.80 Schulgeld oder im Durchschnitt jeder Mk. 96.25.

Von denselben besuchten 14 Schüler und 12 Lehrlinge die Schule das ganze Jahr, und die Zahl der gleichzeitig in der Schule Anwesenden schwankte zwischen 42 und 44.

4 Gäste, 5 Schüler und 15 Lehrlinge werden in das neue Schuljahr übertreten, zu dessen Beginn noch 1 Gast, 16 Schüler und 3 Lehrlinge aufgenommen sind, mithin wird das VI. Schuljahr mit der bis jetzt noch nicht erreichten Zahl von 44 Zöglingen eröffnet werden.

Die theoretischen Stunden wurden dem Stundenplan gemäss ertheilt, mit Ausnahme der Kl. II. Mechanik, für welche sich keine geeigneten Zöglinge fanden.

Diese Stunde wurde dazu benutzt, denjenigen Klassen weiterzuhelfen, die Schwierigkeiten hatten, Schritt zu halten, namentlich Kl. VI in Arithmetik und Geometrie. Zum selben Zweck wurden in den Monaten März und April die der Buchführung bestimmten Stunden verwandt.

Das finanzielle Ergebniss unseres Schulbetriebes ist in diesem Jahre ein kleines Defizit von Mk. 250.35 und die Bilanz weist, nach Abschreibung von 5 pCt. eine Verminderung des Vermögens von Mk. 582.10 auf, theils von obigem Defizit, theils daher rührend, dass vorhandene, noch nicht vollendete Uhrwerke in diesem Jahre etwas niedriger als im vorigen abgeschätzt worden sind.

Die stets wachsende Anzahl der Zöglinge machte die Anstellung noch eines praktischen Lehrers dringend nöthig. Herr O. Gollmann, Uhrmacher von hier, wurde provisorisch an diesen Platz berufen und am 15. Juli 1882 durch den Direktor eingewiesen.

In Folge dieser Ernennung wurde Herr G. Hesse zum ersten praktischen Lehrer ernannt und mit der Stellvertretung des Direktors für alle praktischen Angelegenheiten betraut.

Im Herbste 1882 wurden die Herren O. Gollmann und G. Lindig definitiv als praktische Lehrer angestellt.

Im Juli 1882 besuchten die Herren Stückel und Baumgarten aus Berlin, namens des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher, die Schule, nahmen Kenntniss von der Rechnungsführung derselben und unterzeichneten eine vom Kgl. Ministerium des Inneren verlangte Verpflichtung, Deckung eines Theiles der Bauschuld betreffend.

Ebenfalls beehrten im Laufe des Sommers die Herren Kreishauptmann von Einsiedel und Geh. Regierungsrath Böttger die Schule mit einem Besuch.

Die immer mehr sich häufenden Arbeiten der Direktion machten es nothwendig, den Direktor im Verhältniss dazu von theoretischem Unterrichte zu entlasten. Es wurde daher mit Zustimmung des Kgl. Ministeriums Herr L. Strasser, welcher bereits einen Theil des theoretischen Unterrichts besorgte, als ständiger Lehrer mit einem Gehalt von Mk. 2500 angestellt, unter der Verpflichtung, vom 1. Mai 1883 an, täglich bis zu 6 Stunden Unterricht zu geben.

Dem Lehrling K. von Einsiedel wurde von den, von Herrn Gutsbesitzer Harder zu diesem Zweck geschenkten Geldern für das 1. Vierteljahr des neuen Schuljahres das Schulgeld erlassen in der Hoffnung, ein Gleiches für die übrigen 9 Monate thun zu können.

Am 26. April d. J. fanden unter Mitbetheiligung des Stadtrathes von Glashütte die Ersatzwahlen statt für die durch Reihenfolge ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, sowie für Herrn Strasser, welcher in Folge seiner Anstellung nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrathes sein konnte. Die ausscheidenden Mitglieder wurden sämmtlich wieder gewählt und an Stelle des Herrn Strasser wurde Herr Uhrenfabrikant E. Lange in den Aufsichtsrath berufen.

Herr M. Grossmann wurde wieder zum Vorsitzenden und die Herren E. Lange und G Gessner wurden zu Rechnungsrevisoren gewählt.

Es besteht der Aufsichtsrath demnach gegenwärtig aus:

Herrn M. Grossmann, Uhrenfabrikant, Vorsitzender,
" J. Assmann, Uhrenfabrikant, } Kassenausschuss.
" F. Weicholdt, Uhrmacher, }
" C. Schaarschmidt, Stadtschuldirektor, } Wohnungsausschuss.
" G. Gessner, Graveur, }
" R. Lange, Uhrenfabrikant, } theoretischer Ausschuss.
" E. Lange, Uhrenfabrikant, }
" C. Kohl, Uhrmacher, } praktischer Ausschuss.
" C. Jentzsch, Uhrmacher, }

Die Prüfungen fanden am 28. April d. J. statt und gaben ausser in Physik IV, ein befriedigendes Resultat, ebenso im Zeichnen und den ausgestellten praktischen Arbeiten.

Die in diesem Jahre vollendeten Arbeiten bestanden in 17 Gangmodellen, 21 Hemmungen für Reiseuhren und 14 Taschenuhrwerken, sowie verschiedenen Reparaturen.

Die Thätigkeit des Direktors und der Lehrer war, namentlich im Hinblick darauf, dass mehrere neue Lehrkräfte eingestellt werden mussten, eine recht befriedigende zu nennen.

Auch in diesem Schuljahre hat die Schule verschiedene Geschenke erhalten. Ausser den, die Bibliothek und Lehrmittel betreffenden, hat Herr Gutsbesitzer Harder in Ransen, wie im vorigen Jahre, 100 Mk. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler und noch 400 Mk. zur Beschaffung einer Badeeinrichtung, sowie Herr Bodemer in Dresden 100 Mk. zur beliebigen Verwendung nach Gutbefinden der Schulleitung gegeben. Ebenso haben zu diesem Zwecke gemachte Geschenke es ermöglicht, in diesem Jahre eine Dachuhr anzuschaffen.

Wir fügen als Belege diesem Berichte bei: die von den Herren Rechnungsrevisoren geprüfte Aufstellung der Kassengebahrung. Die Ausgaben und Einnahmen, wie sie dem Schulbetrieb entsprochen haben würden, wenn beide hätten vollständig beglichen werden können.

Die Bilanz des Vermögenszustandes.

Rechnungswesen für das Schuljahr 1882/83.

Casse.

Eingang.	M.	Pf.	Ausgang.	M.	Pf.
Kassenbestand am 1. Mai 1882	80	49	Vorjährige Rechnungen:		
Schulgelder von Zöglingen	5150	—	Gietzelt . . . . M. 558,—		
" " Zuhörern	270	—	Schindler . . . . " 233,93		
Miethe	618	—	Büttner, abschlägl. " 500,—		
Entschädigungen für Contractlösungen	229	95	Kreissig . . . . " 210,10		
Verkaufte Arbeiten, Zeitvergütung	397	80	Lindig . . . . " 58,35		
Reparaturen	164	50	Telegraphenfabrik zu Neuchâtel . " 199,86		
Geschenke	12	—	M. Grossmann . " 34,90		
Beitrag der Königl. Staatsregierung	3000	—	1 Schwungrad . " 20,—	1815	14
Beitrag des Centralverbandes	1065	—	Kiessling & Johne für Lampen	203	17
Verkaufte Loose	1320	04	Ausgaben für Garten und Zaun	294	02
" Bücher, Lampen etc.	626	75	H. Schlag für Schulbilder, abschläglich	200	—
Anleihe beim Spar- und Vorschussverein	2500	—	Gehalt des Directors und der prakt. Lehrer	6732	50
			Für theoretischen Unterricht	1898	—
			Gehalt des Hausmannes	312	—
			Werkzeuge	186	70
			Mobilien	327	40
			Bibliothek und Lehrmittel	54	45
			Zinsen und Miethe für Werkzeuge	160	50
			Material für die Arbeit	779	91
			Holz	97	—
			Zurückgezahlte Schulgelder	28	35
			Miethe, Versicherung, Drucksachen, allgem. Unkosten	2221	27
			In Kasse am 30. April 1883	124	12
	15434	53		15434	53

Betrieb der Schule.

Einnahmen.	M.	Pf.	Ausgaben.	M.	Pf.
Kassenbestand am 1. Mai 1882	80	49	Gehalt des Directors und der prakt. Lehrer	6732	50
Schulgelder von Gästen	974	85	Für theoretischen Unterricht	1898	—
" " Schülern	2156	45	Gehalt des Hausmannes	312	—
" " Lehrlingen	2258	—	Brennmaterialien	659	68
" " Zuhörern	270	—	Beleuchtung	252	15
Beitrag der Königl. Staatsregierung	3000	—	Material für die Arbeit	1208	48
Beitrag des Centralverbandes	1065	—	Zinsen und Miethe für Werkzeuge	160	50
Werth der angefertigten Arbeiten	1801	50	Mobilien	327	40
Miethe	635	–	Werkzeuge	186	70
Entschädigungen bei Contractlösungen	157	95	Bibliothek und Lehrmittel	54	45
Geschenke	12	—	Miethe, Versicherung, Drucksachen, allgem. Unkosten	2065	65
Eingegangen für verkaufte Loose	1320	04	Kassenbest. vom 30. April 1883	124	12
Deficit	250	35			
	13981	63		13981	63

Bilanz.

Activa.		M.	Pf.	Passiva.	M.	Pf.
Mobilien	nach Abschreibung von 5 %	5294	40	Conto-Corrent-Creditoren	7414	22
Werkzeuge		3537	64	Vermögen der Schule	9576	34
Lehrmittel		609	96			
Bibliothek		165	22			
Fertige Arbeiten		4597	—			
Angefangene Arbeiten		2039	50			
Material		622	72			
Kassenbestand am 30. April		124	12			
		16990	56		16990	56

Die Bilanz weist eine Vermehrung der Conto-Corrent-Schulden von Mk. 2000 — auf, welche daher rührt, dass die Verwerthung eines Theiles der Schülerarbeiten nicht hat geschehen können, denn von Mk. 1801.50 angefertigten Arbeiten, sind nur Mk. 651.80 verwerthet worden; ferner weist der Schulbetrieb einen Fehlbetrag von Mk. 250.35 auf, endlich hatten wir früher unter sehr günstigen Bedingungen Abbildungen der Schule anfertigen lassen zu dem Zwecke, mit dem Erlös derselben die Gartenanlagen bestreiten zu können.

Dieser Verkauf hat aber nur einen kleinen Theil der Ausgaben eingebracht, und wir haben dieses Conto so viel als möglich ausgleichen müssen, wofür wir wieder Mk. 494.02 bezahlt haben. Die angefertigten Bilder finden jetzt ihre Verwerthung bei der Lotterie. Einige ähnliche kleine Beträge bringen die Summe auf Mk. 2000. —

Von den Kosten der Anschaffungen zur Einrichtung im neuen Gebäude blieben am 30. April 1882 noch Mk. 2394.35 ungedeckt, welche auf Conto-Corrent eingetragen sind. Aus dem Schulbetriebe diese Schuld zu tilgen, ist natürlich nicht möglich, da derselbe ja keine Ueberschüsse liefert.

Um neue Zöglinge aufnehmen zu können, wird es dringend nothwendig, den noch in Reserve befindlichen 4. Arbeitssaal einzurichten.

In dem abgelaufenen Schuljahre ist nun auch die zur Verwerthung eines Theiles der Schülerarbeiten, sowie der der Schule geschenkten Pendeluhren und Pendeluhrwerke geplanten Lotterie in das Werk gesetzt worden. Da wir aber laut den Bedingungen, welche die hohe Kgl. Staatsregierung an die Genehmigung geknüpft hat, uns nur an Fachgenossen wenden dürfen, so scheint der Erfolg weit hinter unseren Erwartungen zurückbleiben zu wollen. Leider haben wir gleichwohl die Reichsstempelsteuer in der Höhe von Mk. 500 bezahlen müssen, wodurch sich der Betrag auch noch bedeutend schmälert.

Die grosse Schwierigkeit, die durch die Zöglinge angefertigten Arbeiten zu verwerthen, hat schon lange den Wunsch in uns hervorgerufen, gleich

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454462Z/225 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN